



FURAHA PHÖNIX Kinderhaus

Agenda 2020

In den Jahren 2019 und den Folgejahren planen wir mit dem Verein FURAHA PHÖNIX verschiedene größere Maßnahmen.

Zusammenfassung:

- Aktuell: Versteigerung des gewonnenen LAND ROVER Defender
- Projekt 1: Verschiedene wichtige Renovierungen
- Projekt 2: Expansion des Kinderhauses auf bis zu 100 Kinder
- Projekt 3: Aufbau eines zweiten Kinderhauses in Uganda
- Projekt 4: Aufbau einer besseren schulischen Ausbildung

Im Nachfolgenden finden Sie die einzelnen Projekte tiefergehender Beschrieben.
Bei etwaigen Fragen sprechen Sie uns bitte stets gern an:

Helfen@Phoenix-Kinderhaus.de

Versteigerung des gewonnenen LAND ROVER DEFENDER

Bekanntlich hat der Vorsitzende des Kinderhausvereines, Herr Oliver Drewes, im Mai 2016 einen Fotowettbewerb von LAND ROVER gewonnen (vielleicht auch dank Ihrer Hilfe?) und durfte den letzten für Deutschland gebauten

LAND ROVER DEFENDER (Sondermodell Heritage)

mit nach Hause nehmen.

Seither steht dieses einmalige und hierdurch wertvolle Fahrzeug gut versichert, warm und trocken, an einem sicheren Ort und wartet darauf, vom Auktionshaus Sothebys versteigert zu werden.

**Am 05. April 2019 um 18:00 Uhr ist es soweit.
Die Versteigerung findet im statt im:
HANSE GATE (Port View) in Hamburg-Altona, Neumühlen 13-15.**

Zudem gibt es ein attraktives Rahmenprogramm und alle Förderer und Freunde des Kinderhauses sind herzlich dazu eingeladen, diesem besonderen Event beizuwohnen.

Von Beginn an hatte Herr Drewes stets klargestellt, dass der Reinerlös der Versteigerung dem Kinderhausverein vollständig zugutekommt. So wird es auch geschehen. Für die Kosten der Auktionsveranstaltung konnten separate Sponsorpartner gewonnen werden, sodass diese Kosten NICHT das Ergebnis der Auktion belasten.

Es werden die vier nachfolgend ausführlich beschriebenen Projekte dieser Agenda mit dem Erlös der Auktion zumindest anteilig finanziert und es wird der vor zwei Jahren bereits angeschaffte (und privat vorfinanzierte) Kinderhausbus bezahlt.

Projekt 1 Allgemeine Renovierungen am Kinderhaus

Natürlich werden am Kinderhaus notwendige kleinere Renovierungsarbeiten regelmäßig durchgeführt und bedürfen keiner besonderen Erwähnung.

In 2019 jedoch, sollen auch wieder einmal aufwändigere Arbeiten in Angriff genommen werden.

Mitte Januar wurde damit begonnen, die Dächer einiger Gebäude in Ordnung zu bringen bzw. teilweise zu erneuern, damit diese den oftmals sehr starken und lang anhaltenden Niederschlägen in der Regenzeit trotzen können und damit Folgeschäden vermieden werden.

Ferner soll der vorhandene Computerraum komplett modernisiert und mit neuen großen Ganzglasfenstern ausgestattet werden.

Die Firma Sofffair GmbH aus Hamburg und einige Mitarbeiter dieser Firma fördern das Kinderhaus bereits seit geraumer Zeit großzügig.

Jetzt wurde uns zugesagt, dass wir beim nächsten Besuch im Mai 2019 mehrere Computer/Laptops für unsere Jungs erhalten. Wir freuen uns sehr darüber, unsere Jungs dann auch in EDV unterrichten lassen zu können und sie somit noch besser auf den Start in das „Leben nach dem Kinderhaus“ vorzubereiten. Natürlich soll der Unterricht in einem hierzu vernünftig ausgestatteten Raum erteilt werden.

Projekt 2

Ausbau/Erweiterung des Kinderhauses

Zurzeit beherbergt das Kinderhaus rund 55 Jungs und hat hiermit seine Aufnahmekapazität eindeutig erreicht.

In den Straßen Mombasas leben tausende Kinder, die sich ebenfalls nach einem Zuhause, nach regelmäßigen Mahlzeiten, nach Schulbildung und somit nach einer Lebensperspektive sehnen.

Mit der Erweiterung des Haupthauses durch ein anteiliges Obergeschoss können und möchten wir etwa 30 weitere Jungen „von der Straße holen“ und ihnen diese Wünsche erfüllen.

Diese Erweiterung des Kinderhauses wird die aufwändigste Baumaßnahme seit mehreren Jahren und wir hoffen sehr darauf, dass Sie dieses Vorhaben unterstützen.

Dieser Ausbau macht zudem kaufmännisch und logistisch großen Sinn. Die laufenden Unterhaltskosten steigen bei einer anwachsenden Kinderzahl nicht linear, sondern die vorhandene Infrastruktur (Personal und andere Grundkosten) ist hierzu ausreichend.

Zudem ist ein Ausbau in die Größenordnung von 80 bis 100 Bewohnern das Ziel und zugleich die Obergrenze, für einen gut beherrschbaren Alltagsbetrieb vor Ort im Kinderhaus.

Projekt 3

Ein zweites Kinderhaus in Uganda

Der Entschluss, ein zweites Kinderhaus in Uganda zu bauen, wurde schon vor längerer Zeit gefasst und in 2019 soll es endlich losgehen.

Der Freund und Förderer unseres Kinderhauses, Herr Volker Booten, ist als Initiator und treibende Kraft Hauptverantwortlicher für die Durchführung des Projektes. Die Finanzierung der Initial- und Baukosten, wird Herr Booten selbst bzw. durch Zuwendungen aus seinem persönlichen Umfeld sicherstellen.

Bereits vorhandene Ressourcen und in Kenia aufgebautes Know-How können sodann teilweise von beiden Kinderhäusern gemeinsam genutzt werden. Dieses wirkt sich positiv auf die laufenden Kosten beider Einrichtungen aus.

Wir treffen in Uganda auf ein mit Kenia vergleichbares Umfeld. Daher werden uns unsere jahrelangen "Kenia-Kinderhaus-Erfahrungen" dabei helfen, das Kinderhaus in Uganda zügig fertig zu stellen und hier bald ein neues Zuhause für ebenfalls etwa 80 bis 100 Waisen- und Straßenkinder bieten zu können.

Wir sehen dieses zweite Kinderhaus auch vor dem Hintergrund etwaiger politischer Unruhen als sinnvolle Ergänzung an, da wir im Jahre 2008 (angesichts von politischen Unruhen in Kenia) schon einmal sehnlichst eine Rückzugsmöglichkeit und einen tragfähigen „Notfallplan“ vermisst hatten.

Zudem sind zwei gespiegelte Kinderhäuser in „gleicher Machart“ stets für interne Lern- und Kontrollmechanismen hilfreich.

Übrigens eines planen wir in Uganda von Beginn an besser als in Kenia:

Bei der zunehmend konkretisierten Grundstücksauswahl in Uganda haben wir massiv darauf geachtet, dass in vertretbarem Abstand zum Kinderhaus eine sehr gute Schule ist. Darauf hatten wir in Kenia zwar grundsätzlich auch geachtet, jedoch ist „unsere Schule“ in Kenia auf einem recht geringen Standard.

Das konkret in unserem Blick befindliche Grundstück in Uganda, liegt ganz in der Nähe einer neu errichteten und sehr großen Schule, die bislang ausgesprochen gut auf uns wirkt.

Unsere Institution und Herr Volker Booten persönlich, werden alles daran setzen, neben den erforderlichen (einmaligen) Baukosten auch die laufenden Festeinnahmen des Vereins soweit zu erhöhen, dass der Unterhalt des zweiten Hauses ebenfalls robust gesichert sein wird.

Zumindest in der Anfangsphase wird unsere kenianische Direktorin, Frau Evarlyn Charo, und auch andere Mitarbeiter aus Kenia zeitweise vor Ort in Uganda Unterstützungsarbeit leisten und bei der Aufbauarbeit und beispielsweise bei der Personalauswahl mitwirken und die Einarbeitung ihrer neuen Kollegen vornehmen.

Projekt 4 Die Schule

Das Schulsystem in Kenia sieht den Besuch einer 8- jährigen Primary-School (Grundschule) vor und für begabte Kinder anschließend den Besuch der 4- jährigen Secondary-School, deren Abschluss mit dem Abitur vergleichbar ist.

Die meisten Grundschulen werden staatlich geführt. Die Verhältnisse in den staatlichen Schulen spiegeln die Gesamtsituation des sehr armen Landes wider.

Viel zu große Klassen, fehlende Lehr- und Lernmittel, mangelhaft ausgestattete Räumlichkeiten und auf Grund schlechter Bezahlung und der vielen Defizite oftmals

auch unmotivierte Lehrkräfte tragen nicht unbedingt zu einer guten schulischen Ausbildung der Kinder bei. Etwas besser sind die Verhältnisse in den Privatschulen.

Wir denken nun ernsthaft darüber nach, unsere eigene „FURAHA PHÖNIX – Schule“ in unmittelbarer Nähe des Kinderhauses zu bauen. Hiermit möchten wir unseren Jungs eine optimale Schulbildung gewährleisten und auch Kindern aus dem näheren Umfeld des Kinderhauses den Schulbesuch ermöglichen.

Alternativ zum Neubau der Schule möchten wir eine vorhandene Schule massiv ausbauen und auch deren laufenden Betrieb umfangreich fördern. Hierbei denken wir an die in der Nähe des Kinderhauses befindliche staatliche „BARANI Primary-School“, welche bereits jetzt von unseren Jungs besucht wird.

Damit diese Schule ein unseren Vorstellungen entsprechendes Level bieten kann, sind Investitionen in die Bausubstanz und in die Ausstattung der Schule erforderlich. Auch der laufende Schulbetrieb bedarf dann unserer regelmäßigen finanziellen Unterstützung, wollen wir unseren Kindern langfristig einen guten Standard bieten und gute Voraussetzungen zum Besuch der weiterführenden Schule schaffen.

Ob wir nun den Schritt eines kompletten Schul-Neubaus wagen, oder ob wir eine vorhandene Schule gravierend ausbauen werden, hängt von mehreren Faktoren ab, die derzeit noch offen sind:

- Das Genehmigungsverfahren ist derzeit insgesamt noch in Prüfung.
- Fraglich ist zudem, über welche finanziellen Mittel der Verein insgesamt verfügen kann. Was erreichen wir mit der Auktionsveranstaltung? Gelingt es zudem gezielte größere Spender für dieses Projekt zu akquirieren? Naturgemäß ist der Kapitalbedarf für den vollständigen Neubau einer Schule höher.
- Wäre alternativ die bereits vorhandene BARANI-School bereit, gewisse Qualitätsanforderungen und Bedingungen in Verbindung mit unserer Ausbauförderung zu akzeptieren?

Das erklärte Ziel für die Agenda 2020 ist aber in jedem Fall eines: Verbesserung der Schulausbildung unserer Kinder auf ein besseres Level. Unabhängig davon, ob es auf einen Schulneubau oder auf einen Schulausbau hinaus läuft.



Unterstützen Sie unsere Arbeit und helfen Sie uns dabei zu helfen.

**Sofern Sie bereits zu unseren Spendern oder
aktiven Kinderhausfreunden zählen,
danken wir im Namen der Kinder sehr herzlich für Ihre Mithilfe!**

Hamburg/Barani,
im Februar 2019